

## Schlatter Gruppe steigert Nettoerlös und Gewinn

Die Schlatter Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2018 sowohl ihren Nettoerlös als auch den Gewinn steigern. Die grossen Entwicklungsanstrengungen der vergangenen Jahre und die gute Verfassung der Weltwirtschaft während der Berichtsperiode wirkten sich positiv auf den Markterfolg und die Investitionsbereitschaft unserer Kunden aus. Während das Segment Schweißen 2018 einen deutlichen Gewinn erzielte, liegt das Segment Weben knapp unterhalb der Gewinnschwelle. Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir eine etwas kleinere Investitionsbereitschaft unserer Kunden und damit einen leichten Bestellungenrückgang. Die Schlatter Gruppe strebt einen Gewinn über dem Vorjahresniveau an, wobei beide Segmente entsprechend zur Gewinnsteigerung beitragen sollen.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Die Schlatter Gruppe steigerte ihren Nettoerlös im Geschäftsjahr 2018 um 10,2 Prozent auf CHF 111,5 Mio. (2017: CHF 101,1 Mio.) und erzielte mit CHF 114,2 Mio. einen um 20,7 Prozent höheren Bestellungseingang als im Vorjahr (2017: CHF 94,6 Mio.). Der Auftragsbestand per 31.12.2018 betrug CHF 45,2 Mio. (31.12.2017: CHF 42,5 Mio.). Für die Berichtsperiode weist Schlatter ein positives Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 3,8 Mio. (2017: CHF 2,5 Mio.) aus. Mit einem Konzernergebnis von CHF 3,7 Mio. (2017: CHF 2,9 Mio.) schliesst die Gruppe das Geschäftsjahr 2018 somit mit einem Gewinn ab, der über dem Vorjahresergebnis liegt.

### **Märkte**

#### *Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern*

Die Stahlpreise haben sich 2018 auf hohem Niveau halten können, was sich positiv auf die Investitionstätigkeit auswirkte. Die protektionistischen Massnahmen seitens USA und Europa sowie die Gegenmassnahmen durch China beeinflussen hingegen die Zuversicht und Investitionsbereitschaft negativ. In erdölproduzierenden Ländern hatte der leicht höhere Ölpreis die Erwartung geweckt, dass sich Infrastrukturprojekte realisieren lassen, die in der Vergangenheit über einen längeren Zeitraum hinausgeschoben worden waren. Diese Investitionsvorhaben wurden jedoch bisher nicht umgesetzt.

Die den europäischen Markt dominierenden, grösseren Industriegruppen haben insbesondere im nördlichen Europa ihre Produktionswerke modernisiert, und Schlatter konnte von dieser Entwicklung profitieren. Wir erwarten im wichtigsten Markt Europa einen Rückgang der Bestellungen, da die Kapazitäten der Mattenwerke in jüngster Zeit bereits stark ausgebaut wurden. Die Produktionsleistung bleibt jedoch hoch, was sich positiv auf die After-Sales-Aktivitäten von Schlatter auswirkt.

China ist weltweit der grösste Verbraucher von Baustahl. In der Bauindustrie werden aber fast ausschliesslich Einzelstabarmierungen eingesetzt. Es werden zunehmend mehr vorgefertigte Betonelemente verwendet, in denen auch geschweisste Gitter zum Einsatz kommen. Hingegen sind die Armierungsgitteranlagen von Schlatter in China schwierig zu adressieren.

In Südostasien werden mehrheitlich flexible, schnell umrüstbare und zunehmend produktivere Armierungsgitteranlagen eingesetzt. Aktuell sehen wir in diesen Märkten für diesen Produktbereich eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft.

Die Nachfrage nach Neuanlagen in Südamerika hat sich in einigen Regionen erwartungsgemäss stabil entwickelt. Nachdem sich das Neuanlagengeschäft in Brasilien 2017 teilweise etwas erholt hat, ist es im Geschäftsjahr 2018 hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

In einigen zentralamerikanischen Ländern und in den Emerging Markets im Allgemeinen besteht weiterhin wachsender Bedarf an Hochleistungsmaschinen für standardisierte Armierungsgitter.

Gesamthaft erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019 einen moderaten Rückgang der Bestellungen in diesem Produktbereich.

#### *Anlagen zur Herstellung von Industriegittern*

Mit der vor einigen Jahren lancierten und stetig weiterentwickelten Produktfamilie MG950 konnte die damit geschaffene, stabile Geschäftsbasis gefestigt werden. Neben Europa gehören die USA zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter.

In China wächst das Potenzial im Bereich der Anlagen für die Industriegitterherstellung, da der Automatisierungsgrad und die Qualitätsansprüche zunehmen. Heute sind insbesondere Gebrauchtanlagen von Schlatter in diesem Markt adressierbar.

Die in Russland angedeutete Belegung im Bereich der Anlagen für die Industriegitterherstellung hat sich wieder abgeschwächt.

### *Schienen-schweissen*

Die Verkäufe von stationären Schienenschweissystemen entwickelten sich auf gutem Niveau. Bei den mobilen Systemen laufen die Verkäufe schleppend. Einerseits werden in den etablierten Schlatter-Märkten in Westeuropa kaum Eisenbahn-Neubaustrecken erstellt; andererseits haben Grosskonzerne, die sich in den vergangenen Jahren als Gesamtanbieter im Gleisoberbau etablierten, eine sehr starke Marktmacht.

### *Anlagen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen und Drahtgeflechten*

In den Vorjahren wurden insbesondere in China Investitionen in Neuanlagen getätigt. Im Geschäftsjahr 2018 war die Investitionsbereitschaft der chinesischen Kunden jedoch äusserst zurückhaltend, da der Handelskrieg mit den USA zu grosser Unsicherheit geführt hat. Chancen bestehen in Japan und Indien, wo sich verbesserte Rahmenbedingungen positiv auf die Investitionstätigkeit auswirken.

In den westlichen Märkten liegt der Schwerpunkt der Kundenaktivitäten weiterhin in der Optimierung bestehender Produktionsstätten. Der Markt war in den vergangenen Jahren rückläufig und volatil, da die Konsolidierung der Papierfabriken stetig voranschritt.

Potenzial sehen wir in einer verstärkten Marktbearbeitung für Maschinen zur Herstellung von Drahtgeflechten. Insbesondere Anwendungen wie Sicherheitsgitter, Siebe und Moskitogitter erfreuen sich einer wachsenden Nachfrage.

Wenngleich sich der Bestellungseingang für Anlagen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen und Drahtgeflechten im Geschäftsjahr 2019 insgesamt verhalten entwickeln dürfte, möchte Schlatter das Verkaufsvolumen leicht steigern.

### *Ersatzteile und Service*

Die gute Auslastung unserer Kunden und die Einführung neuer Dienstleistungen haben dazu beigetragen, dass der Nettoerlös mit Ersatzteilen und Servicedienstleistungen gesteigert werden konnte. Schlatter verfügt weltweit über eine riesige Anzahl installierter Anlagen, was genutzt werden soll, um den After-Sales-Bereich weiter auszubauen.

## **Produktentwicklung**

Die Schlatter Gruppe hat 2018 bedeutende finanzielle Mittel in die Produktentwicklung investiert. Die dafür verwendeten Mittel betragen in der Berichtsperiode CHF 4,9 Mio. (2017: CHF 5,1 Mio.). Auch im Geschäftsjahr 2019 sind für die Weiterentwicklung der Produkte Ausgaben in ähnlicher Grössenordnung geplant.

Im Segment Schweißen liegt der Innovationsschwerpunkt im Produktbereich der Anlagen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern. Die Entwicklung der Maschinenplattform ist weiter fortgeschritten. Ziel ist es, die Produktkosten deutlich zu senken und die durch das breite Produktportfolio hervorgerufene Komplexität bedeutend zu reduzieren. Mit diesem mittel- bis langfristig angesetzten Projekt sollen nachhaltige Wettbewerbsvorteile für den Produktbereich Draht geschaffen werden. Im Jahr 2019 werden von einzelnen Modulen erste Prototypen gebaut.

Weitere Schwerpunkte bildeten die Weiterentwicklung der Industriegittergeneration MG950 oder die Erweiterung der Anlagenfamilie MG800 im Bereich Armierungsgitter. Die Anlagenfamilie MG800, die sich durch hohe Flexibilität und Leistungsfähigkeit sowie kurze Umrüstzeiten auszeichnet, soll um eine kostengünstigere Variante im tieferen Leistungsbereich ergänzt werden.

Im Bereich der Digitalisierung werden unter dem Stichwort «Industrie 4.0» erste Projekte implementiert, die auf höheren Kundennutzen zielen. Dazu gehören beispielsweise Daten-Backup-Lösungen für Kunden oder digitalisierte Einrichthilfen für Industriegitteranlagen.

Am Standort Münster sind die Webmaschinen technisch auf dem neusten Stand, und es wurden Projekte initiiert, um die Produktkosten zu senken. Nach detaillierten Marktabklärungen wurde eine Entwicklungsroadmap erarbeitet, die es dem Standort in Münster erlauben soll, mittelfristig die Abhängigkeit vom volatilen Geschäft mit Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen zu reduzieren und den Eintritt in wachsende Marktsegmente zur Herstellung von technischen Textilien zu ermöglichen.

### **Bedeutende Investitionen in neuen Standort und in die Fertigung in Münster**

Die neuen Fertigungsmaschinen am Standort Münster nahmen ihren Betrieb mehrheitlich im Geschäftsjahr 2018 auf. Die Produktivität wird nun laufend gesteigert und die Fertigung von einer 2-Schicht- auf eine 3-Schicht-Produktion erhöht. Dies erlaubt, bisher extern zugekaufte Teile in bedeutendem Ausmass selber herzustellen, wodurch sich die Bruttomarge und die Auslastung weiter verbessern. Ebenso wird durch die Verbesserung der Prozesse in der Montage eine deutliche Produktivitätssteigerung und Durchlaufzeit-Verkürzung angestrebt.

Der bisher gemietete Produktionsstandort in Münster wurde durch den Vermieter gekündigt. Schlatter hat sich in der Folge entschieden, einen Neubau im Industriegebiet von Münster zu erstellen. Der Einzug in die neue Fabrik ist auf Mitte 2020 geplant. Im Neubau kann Schlatter die Unternehmensprozesse optimal gestalten, was sich in einer weiteren Produktivitätssteigerung auswirken soll.

## Segment Schweißen

Im Segment Schweißen konnte der Nettoerlös im Geschäftsjahr 2018 um 12,8 Prozent auf CHF 91,8 Mio. gesteigert werden (2017: CHF 81,4 Mio.). Der Bestellungseingang liegt mit CHF 94,8 Mio. und einem Plus von 28,5 Prozent deutlich über dem Vorjahr (2017: CHF 73,8 Mio.). Der Auftragsbestand am Jahresende betrug CHF 37,5 Mio. (31.12.2017: CHF 34,5 Mio.).

Die umgesetzten Kostensparmassnahmen vergangener Jahre, die hohen Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte sowie die Massnahmen zur Stärkung der Marktpräsenz haben ihre Ergebniswirkung weiterhin bestätigt. Mit der Erarbeitung einer neuen Maschinenplattform für den Produktbereich «Anlagen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern» will Schlatter die Komplexität reduzieren und die Produktkosten nachhaltig senken.

### *Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern*

Im umsatzstärksten Produktbereich «Armierungsgitter» hat sich die im Vorjahr eingesetzte Erholung in vielen Märkten fortgesetzt. Aufgeschobene Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen von Kunden wurden realisiert. Das Abwicklungsvolumen konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, sodass positive Skaleneffekte mit entsprechender Ergebnisverbesserung erzielt wurden. Ergebnisbelastend haben Mehrkosten gewirkt, die durch die Einführung der neuen Produktgeneration MG800 verursacht wurden. Dies ist ein sehr flexibles und leistungsfähiges Anlagenkonzept zur Herstellung von Armierungsgittern in kleinen Losgrössen.

### *Anlagen zur Herstellung von Industriegittern*

Bei der flexiblen und produktiven Maschinengeneration MG950 wurden modulare Anwendungserweiterungen umgesetzt. Die Entwicklungsrichtung zielt auf integrierte Systemlösungen zur Herstellung von Endprodukten. Diese Fertigungskonzepte integrieren auch Maschinen und Anlagen, die nicht nur die reine Gitterfertigung betreffen.

Eine Anwendung innerhalb der Industriegitterfertigung sind Anlagen zur Herstellung von Zaungittern. Einhergehend mit der Entwicklung der Maschinenplattform soll eine neue Anlagenfamilie im Bereich Zaungitter geschaffen werden, die die Kundenbedürfnisse noch besser abdeckt.

### *Produktbereich Schienenschweißen*

Dank der weltweit starken Marktstellung für stationäre Schienenschweissanlagen konnte Schlatter ihren Marktanteil im Geschäftsjahr 2018 halten und mehrere Projekte erfolgreich abschliessen. Das Marktvolumen in diesem Produktbereich ist jedoch im Vergleich zu den Gittermaschinen bedeutend geringer.

Im Bereich der mobilen Schienenschweisssysteme hat der Wettbewerb zugenommen, da Grosskonzerne, die umfassend im Gleisoberbau tätig sind, ihr Produktportfolio auf das mobile Schienenschweissen ausgeweitet haben. In diesem Produktbereich sind die mobilen Schlatter-Schienenschweisssysteme stark auf die westeuropäischen Märkte ausgerichtet. Da es kaum Neubaustrecken in Westeuropa gibt, sind die Verkäufe rückläufig.

#### *Ausblick Segment Schweissen*

Mit dem aktuellen Auftragsbestand sind die vorhandenen Kapazitäten im Segment Schweissen gut ausgelastet. Neben der Umsetzung der Massnahmen zur Steigerung der Produktivität und Senkung der Herstellkosten haben weitere mittelfristig wirksame Massnahmen Priorität. Schlatter investiert dazu gezielt in die Produktentwicklung und in die Entwicklung der Märkte. Zudem wird der Stärkung des After Sales hohe Bedeutung zugemessen. Im Segment Schweissen erwartet Schlatter für das Geschäftsjahr 2019 einen geringeren Nettoerlös, strebt aber einen höheren Gewinn als im Vorjahr an.

#### **Segment Weben**

Im Segment Weben blieb der Bestellungseingang mit CHF 19,4 Mio. (2017: CHF 20,8 Mio.) unter dem Vorjahr. Der Nettoerlös beträgt im Berichtsjahr unverändert CHF 19,7 Mio. (2017: CHF 19,7 Mio.). Der Auftragsbestand per 31.12.2018 betrug CHF 7,7 Mio. (31.12.2017: CHF 8,0 Mio.).

Nach einem deutlichen Verlust im Vorjahr erzielt das Segment Weben im Geschäftsjahr 2018 ein Ergebnis knapp unterhalb der Gewinnschwelle. Massnahmen zur Senkung der Produktkosten und ein verbessertes Preisniveau bei den Webmaschinen sollen 2019 zur deutlichen Rückkehr in die Gewinnzone beitragen. Der Nettoerlös im Geschäftsjahr 2018 wurde zur Hauptsache bei den Maschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen erzielt. Der Bereich Drahtweben trug in der Berichtsperiode 10,9 Prozent zum Nettoerlös des Segments bei.

Aufgrund des guten Bestellungseingangs beim Produktbereich Armierungsgitteranlagen hat der Standort Münster rund 40 Prozent seines Nettoerlöses mit der Fertigung von Teilen und Modulen für den Standort Schlieren erzielt. Das Eigenfertigungsvolumen wird mittels Insourcing von Fertigungsteilen erhöht. Flankierend dazu werden organisatorische Elemente von schlanken Produktionssystemen eingeführt.

#### *Entwicklung neuer Geschäftsfelder im Bereich technischer Textilien*

Der volatile Markt für Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen führt am Standort Münster zu starken Auslastungsschwankungen. 2019 werden Produktentwicklungsprojekte gestartet, die den Eintritt in Wachstumsmärkte zur Herstellung technischer Textilien ausserhalb der Papierindustrie erlauben. Damit will Schlatter die Abhängigkeit vom volatilen Markt für Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen reduzieren und zusätzliches Wachstum generieren.

#### *Bereich Papiermaschinenbespannungen*

Der Fokus im Bereich Papiermaschinenbespannungen lag im Geschäftsjahr 2018 auf der Produktkostensenkung der Breitwebmaschinen. Erste Massnahmen wurden bereits in Kundenprojekten implementiert, der Schwerpunkt der Umsetzung wird jedoch 2019 erfolgen.

#### *Ausblick Segment Weben*

Die Schlatter Gruppe geht für das neue Geschäftsjahr insgesamt von einer unveränderten Marktverfassung aus. Die Kapazitäten am Standort Münster sind zufriedenstellend ausgelastet. Mit dem Ziel, die Profitabilität zu steigern, liegt der Fokus des Standorts im Geschäftsjahr 2019 auf der Steigerung der Operational Excellence in verschiedenen Unternehmensbereichen. Für das Segment Weben werden 2019 ein Nettoerlös über Vorjahr und ein deutlicher Gewinn angestrebt.

#### **Dank**

Die Schlatter Gruppe sah sich in vergangenen Jahren vor grosse Herausforderungen gestellt. Während dieser Zeit haben alle Stakeholder einen wesentlichen Beitrag geleistet, um die Gruppe nachhaltig zu stabilisieren. Dieses Engagement zeigt Wirkung, und Schlatter konnte in den vergangenen Jahren die Ergebnisse kontinuierlich steigern. Im Namen des Verwaltungsrats und des Managements danken wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie unserer Unternehmensgruppe beweisen.

Wir würden uns freuen, Sie anlässlich der Generalversammlung am 14. Mai 2019 bei uns in Schlieren begrüssen zu dürfen. Den vollständigen Geschäftsbericht 2018 können Sie auf unserer Website [www.schlattergroup.com](http://www.schlattergroup.com) abrufen oder mit dem angefügten Formular bestellen.

## Ausblick

Die erfolgreichen Produktinnovationen der letzten Jahre sowie die positive Stimmung in den Märkten haben der Schlatter Gruppe Auftrieb gegeben. Die Verkaufsoffensive wie beispielsweise die intensivierete Marktbearbeitung von Regionen, in denen Schlatter bislang zu wenig vertreten war, resultierten in steigendem Absatz in diesen Märkten. Ebenso befindet sich das Massnahmenpaket zur Steigerung des Servicegeschäfts weiterhin in Umsetzung. Weitere Schwerpunkte bilden Produktkostensenkungen in den beiden Segmenten Schweißen und Weben.

Trotz der nach wie vor anspruchsvollen Rahmenbedingungen ist Schlatter gut aufgestellt. Nach dem überdurchschnittlich starken Bestellungseingang im Jahr 2018 wird sich dieser im Geschäftsjahr 2019 wieder etwas abschwächen. Für das laufende Geschäftsjahr streben der Verwaltungsrat und das Management einen Gruppengewinn über Vorjahr an.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 14. Mai 2019 beantragen, auf eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2018 zu verzichten.

Schlieren, 19. März 2019



Paul Zumbühl  
Präsident des Verwaltungsrats



Werner Schmidli  
Chief Executive Officer

## Kennzahlen der Schlatter Gruppe

		2018	2017
<b>Nettoerlös</b>	CHF Mio.	111,5	101,1
Veränderung zum Vorjahr	%	10,2	11,7
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	CHF Mio.	3,8	2,5
in % vom Nettoerlös	%	3,4	2,5
<b>Konzernergebnis</b>	CHF Mio.	3,7	2,9
in % vom Nettoerlös	%	3,3	2,8
<b>Bestellungseingang</b>			
	CHF Mio.	114,2	94,6
<b>Auftragsbestand</b>			
	CHF Mio.	45,2	42,5
<b>Mitarbeiterbestand am 31.12.</b>			
	Vollzeitstellen	373	345
im Jahresdurchschnitt	Vollzeitstellen	357	332
<b>Verzinsliches Fremdkapital</b>			
	CHF Mio.	1,1	0,3
<b>Nettofinanzguthaben/(-verschuldung)<sup>1</sup></b>	CHF Mio.	12,4	11,2
<b>Gearing<sup>2</sup></b>	%	0,0	0,0
<b>Free Cash Flow<sup>3</sup></b>	CHF Mio.	2,2	-2,8
<b>Umlaufvermögen</b>			
	CHF Mio.	51,4	49,8
<b>Anlagevermögen</b>			
	CHF Mio.	7,3	6,3
<b>Fremdkapital</b>			
	CHF Mio.	29,8	30,7
<b>Eigenkapital</b>			
	CHF Mio.	28,9	25,4
<b>Eigenfinanzierungsgrad</b>			
	%	49,2	45,3
<b>Eigenkapitalrentabilität (ROE)<sup>4</sup></b>			
	%	13,7	12,1
<b>Aktienkennziffern</b>			
Aktienkapital per 31.12.	CHF 1000	17 675	17 675
Total Namenaktien	Anzahl	1 104 704	1 104 704
davon dividendenberechtigt	Anzahl	1 104 704	1 104 704
Konzernergebnis je Namenaktie <sup>5</sup>	CHF	3.37	2.60
Eigenkapital je Namenaktie <sup>5</sup>	CHF	26.16	23.03
Dividende je Namenaktie	CHF	0 <sup>6</sup>	0
Payout Ratio	%	0 <sup>6</sup>	0
<b>Kursentwicklung</b>			
Jahreshöchst	CHF	50.50	58.00
Jahrestiefst	CHF	32.40	38.00
Jahresende	CHF	32.40	47.75
<b>Börsenkapitalisierung</b>			
Jahreshöchst	CHF Mio.	55,8	64,1
Jahrestiefst	CHF Mio.	35,8	42,0
Jahresende	CHF Mio.	35,8	52,7

<sup>1</sup> Nettofinanzguthaben/(-verschuldung): flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital

<sup>2</sup> Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

<sup>3</sup> Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen zuzüglich Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

<sup>4</sup> Konzernergebnis dividiert durch durchschnittliches Eigenkapital

<sup>5</sup> Ermittelt auf Basis dividendenberechtigter Aktien

<sup>6</sup> Gemäss Antrag an die Generalversammlung vom 14.5.2019

